

13.10.2008

Textgröße

Jugendkultur in Groß Leuthen

Sich einmal unter Profi-Anleitung im Skateboarding, Streetdance oder bei der Musikproduktion ausprobieren – diese Möglichkeit hatten 45 Jugendliche am Samstag in Groß Leuthen. Mit "Culture on the Road" gastierten die Organisatoren eines breiten Angebots zum Thema Jugendkulturen in der ehemaligen Gesamtschule Groß Leuthen und boten eine Reihe von Workshops an.



Foto:

„Ich bin hergekommen, weil ich sehr gerne tanze und deshalb unbedingt den Street-Dance-Workshop mitmachen wollte“, erzählte Stefanie Pohl. Sie hatte schon einmal ein ähnliches Angebot genutzt und sich dafür begeistert. „Wenn so etwas jetzt in meiner Nähe gemacht wird, warum nicht?“ Neben den anstrengenden Tanz-Lektionen habe ihr auch der einleitende Theorieteil gefallen. „Ich werde auf jeden

Fall bei der nächsten Gelegenheit wieder bei so etwas mitmachen.“

Mit "Culture on the Road" werden themenbezogene, konkrete Angebote gemacht und an ländliche Orte gebracht, unterstützt über den Lokalen Aktionsplan des Landkreises Dahme-Spreewald.

Die Projektleitung hatten, unterstützt von ihren Kolleginnen, die Sozialarbeiterinnen Jana Beinio und Anke Schönmath übernommen.

„Wir haben nach einem Ort gesucht, der für diese Angebote geeignet und außerdem einigermaßen zentral gelegen ist, und sind mit der ehemaligen Schule fündig geworden“, so die mobile Jugendkoordinatorin des Amtes Lieberose/Oberspreewald Anke Schönmath. Erfahrungen mit einem ähnlichen Projekttag gab es bereits. Vergleichbare Workshops hatten im Juni in Goyatz stattgefunden.

„Seit 2001 veranstalten wir bundesweit solche Jugendkulturtage“, so Sozialwissenschaftlerin Gabriele Rohmann vom „Archiv der Jugendkulturen“. Der Berliner Verein existiert seit 1998 und ist der Projektträger von „Culture on the Road“. Er sammelt Zeugnisse aus und über Jugendkulturen, wertet sie aus und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Er organisiert Fachtagungen und Diskussionsveranstaltungen in Schulen, Firmen, Jugendklubs oder Universitäten und gibt eine eigene Zeitschrift, das "Journal der Jugendkulturen", sowie eine Buchreihe heraus, in der sowohl sachkundige Wissenschaftler und Journalisten als auch junge Leute aus der Szene zu Wort kommen. Weitere Infos unter www.jugendkulturen.de.

Von Jens Golombek